



InvenioRDM an der Med Uni Graz

Hintergrund

InvenioRDM wurde im Rahmen des FAIR Data Austria Projektes an den Pilotuniversitäten – TU Graz und TU Wien, als Repositoriumslösung zur Veröffentlichung von Forschungsdaten, implementiert. Das System wurde im Shared RDM Service & Infrastructure Projekt mit Unterstützung der TU Graz auf einem Testserver der Med Uni Graz installiert. Für den Betrieb wurde ein Betriebsmodell gewählt, bei dem die TU Graz ein, auf die Anforderungen der Med Uni Graz, abgestimmtes Docker-Image von InvenioRDM erstellt und mittels GitHub bereitstellt. Ziel war die Installation eines angepassten InvenioRDM-Repositoriensystems, um perspektivisch einen Kuratierungsworkflow für neue Einträge sowie einen MARC21-Workflow für Abschlussarbeiten zu testen.

Implementierung und Umsetzung

Im Zuge der ersten Umsetzungsphase wurde eine Testversion von InvenioRDM aufgesetzt und administrativ konfiguriert. Die Corporate Identity der Med Uni Graz wurde übernommen, inklusive Logo, Farben und Schriftart. Zusätzlich wurde ein DataCite Account beantragt, um in Zukunft persistente DOI („digital object identifier“) vergeben zu können. Die Zusammenarbeit mit den Projektpartner:innen erfolgte in regelmäßigen Meetings – sowohl in Präsenz als auch online – und verlief sehr konstruktiv. Im Laufe der Implementierung wurde deutlich, dass zentrale Fragen zur Nutzung frühzeitig geklärt werden müssen: insbesondere hinsichtlich der Nutzungsbedingungen, möglicher Use Cases sowie der Darstellung und Ablage unterschiedlicher Objekte und Objektkonstellationen. Auch das Kuratierungsmodul soll noch genauer evaluiert werden – vor allem in Hinblick auf den damit verbundenen Arbeitsaufwand und die Passung zum gewünschten Workflow. Darüber hinaus besteht Interesse an einer zukünftigen Anbindung an das Forschungsinformationssystem PURE (das derzeit an der Med Uni implementiert wird) sowie an einer automatisierten Übernahme von Abschlussarbeiten aus CampusOnline.

Herausforderungen und Lessons Learned

Auch wenn die praktische Arbeit mit InvenioRDM an der Med Uni Graz noch in einem frühen Stadium ist, konnten bereits erste wichtige Erkenntnisse gewonnen werden. So hat sich – wie auch bei vorangegangenen Projekten – gezeigt, dass regelmäßige Treffen und strukturierte Austauschformate essenziell sind. Für die zukünftige Arbeit empfiehlt sich die Nutzung von GitHub zur systematischen Dokumentation von Bugs und Issues. Zudem wurde deutlich, wie wichtig eine enge und frühzeitige Abstimmung mit der IT ist – etwa in Bezug auf Deployment, Integrationsmöglichkeiten (Personen- und Projekt-Suche, institutionelle Repositories, Compliance-Tools, ...) und das Supportmodell.

„Unsere Projekterfahrung war geprägt von konstruktiver Zusammenarbeit und einem stets lösungsorientierten Ansatz. Gemeinsam haben wir zahlreiche Herausforderungen gemeistert und dabei wertvolle Erfahrungen gesammelt.“

Therese Macher, Med Uni Graz

Interessiert an InvenioRDM an der Med Uni Graz?

Website: <https://www.medunigraz.at/services-fuer-forschende#c54299>

Mail: rdmsupport@medunigraz.at

Ein zentrales Learning ist, dass Vertragsverhandlungen, insbesondere zum künftigen Support, möglichst frühzeitig begonnen werden sollten, um Klarheit über Zuständigkeiten und Abläufe zu schaffen.

Die Erfahrungen aus der DAMAP-Implementierung waren in mehrfacher Hinsicht hilfreich – insbesondere im Hinblick auf Projektmanagement, interne Abstimmung und die Koordination mit technischen Ansprechpersonen. Da InvenioRDM aktuell noch nicht umfassend getestet wurde, lassen sich rückblickend nur eingeschränkt konkrete Änderungen benennen – viele Erkenntnisse werden vermutlich erst mit fortschreitender Nutzung folgen.

Ausblick und Empfehlung

Für zukünftige Implementierungen empfiehlt es sich, eine strukturierte Dokumentation und eine klare Requirements-Liste frühzeitig zu erstellen. Die Kommunikationsstruktur sollte so aufgebaut sein, dass zentrale Ansprechpersonen für Frontend und Backend definiert sind – das erleichtert Abstimmungen, etwa über Webex Teams. Während die Frontend-Personalisierung durch Data Stewards die institutspezifischen Bedürfnisse widerspiegeln sollte, ist im Backend technisches Know-how (z. B. zu APIs, Repositorien, Verschlüsselung) unerlässlich. Auch frühe Usability-Tests mit Data Stewards und Forschenden sind ratsam, um praktische Anforderungen besser zu verstehen.

Als nächste Schritte sind die Kommunikation der Testversion über einen internen Newsletter, eine Schulung zur Datenpublikation, eine Intranet-Seite mit Tutorial sowie ein Update für das Rektorat geplant. Ein umfassender InvenioRDM-Guide soll das Angebot ergänzen.

Shared RDM Services & Infrastructure
Laufzeit: Juli 2023 – Juni 2026
Projektleitung: TU Graz



Website: <https://forschungsdaten.at/sharedrdm/>
Mail: contact@sharedrdm.at